



Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

MARTIN WAGNER
FRAKTIONSVORSITZENDER

85591 Vaterstetten, Zeisigstr. 29
Telefon: (08106) 86 39
E-Mail: martin1wagner@aol.com

25.10.2017

Erweiterung des Angebots der Pflegeausbildung im Landkreis Ebersberg

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten um Behandlung des folgenden Antrags in den zuständigen Kreisgremien:

Es soll geprüft werden, ob eine Erweiterung des bestehenden Angebots der Pflegeberufsausbildung im Landkreis Ebersberg in folgenden Bereichen möglich ist:

- a) Etablierung der Pflegeberufsausbildung „Krankenpflegehelfer/ -in“.
(Zurzeit absolvieren die Schüler aus dem Landkreis Ebersberg den theoretischen Part dieser Berufsausbildung in Erding und die Praxis in der Kreisklinik Ebersberg).
- b) Angebot eines Bachelorstudiengangs Pflege mit dem Abschluss „Bachelor of Science (B.Sc.)“ in Kooperation der bestehenden Pflegeberufsschule mit einer Fachhochschule.
- c) Weitere Aus- und Fortbildungsangebote für Pflegeberufe.

Durch ein zeitgemäßes Pflegeausbildungsangebot bekommen die Pflegeeinrichtungen einen „Skill-Mix“ aus verschiedenen (oben aufgeführten) Pflegeberufen, der die Qualität der Pflege sichert und die Quantität der Pflegenden erhöht.

In der Bildungsregion Landkreis Ebersberg werden den Schülern aus den im Landkreis ansässigen Real- und Mittelschulen durch dieses erweiterte Berufsbildungsangebot neue Perspektiven geboten,

Begründung:

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich wird sich in den nächsten Jahren dramatisch auswirken. Die aktuelle Zahl der pflegebedürftigen Menschen im Jahr 2017 beträgt

in Deutschland ca. 2,34 Mio. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wird im Jahr 2030 auf ca. 3,4 Mio. steigen.

(Quelle Statistisches Bundesamt; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung).

Unser Landkreis Ebersberg wird von diesem negativen Trend nicht verschont bleiben.

- Aktuell fehlen 180 examinierte Pflegekräfte im Landkreis Ebersberg.
- Die Verlegung der Altenpflegeschule aus Baldham nach München reduzierte die Zahl der Pflege- Ausbildungsplätze im Lkr. Ebersberg.
- Die Anzahl der eingehenden Bewerbungen für die ausgeschriebenen nicht besetzten Stellen in der Krankenhauspflege hat deutlich abgenommen. Es wird immer schwieriger, Pflegefachkräfte und Auszubildende zu finden.

Auswirkung auf die Pflegeversorgung in der Zukunft:

- der künftige Bedarf von Pflegefachkräften wird sich in den nächsten Jahren in der ambulanten und stationären Pflege stark erhöhen.
- die pflegerische Grundversorgung der Bevölkerung wird nicht mehr sichergestellt werden können, zumindest nicht in der gebotenen Qualität.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

gez. Thomas Huber MdL
stv. Fraktionsvorsitzender

gez. Alexander Müller
stv. Fraktionsvorsitzender

gez. Marina Matjanovski
Kreisrätin